

Open-Minded

Zusammenfassung der Paneldiskussionen



Offen im Denken

Spannungsfeld Qualitätskulturen

Organisationsentwicklung zwischen externer Steuerung und institutioneller Autonomie

- Dezentrale Verantwortung und zentrale Förderung sind nötig, um eine Qualitätskultur zu entwickeln und zu sichern.
- Die Systemakkreditierung ist ein Weg aber nicht das Ziel qualitätsbewusster Verbesserungen in der Lehre.
- Standards guter Lehre sollten diskursiv (evaluationsbasiert) gesichert und ausgebaut werden. Das erfordert eine systematische Informations- und Kommunikationskultur

- Die Ziele von Differenzierung und Strategiebildung fallen nicht notwendigerweise zusammen.
- Die Steuerung über Marktmechanismen erfordert eine adäquate politische Regulierung.
- Differenzierung bedeutet nicht nur Stratifizierung in der Forschung (negative Nebenfolgen).



Offen im Denken

- **AKTIVIEREN:** Akteure aller Ebenen und Funktionen müssen eingebunden werden und zu kreativem Denken gebracht werden (Wissen nutzbar machen)
- LEITEN: Innovationen zu gestalten ist Aufgabe der Hochschulleitung, welche moderieren und entscheiden muss (dazu gehört: Mut, Kommunikationsfähigkeit u. die Fähigkeit Bündnispartner innerhalb der Hochschule zu finden)
- **REAGIEREN** (auf die Innovationsforderungen von außen) ohne die hochschulische **IDENTITÄT** zu verlieren



Offen im Denken

Hochschulen und Offenheit?

- seit den 1970er Jahren kaum weitere Öffnung in Dtld. (Abschlüsse)
- Hochschulen erhalten für "Öffnung" keine Grundfinanzierung, aber in den letzten Jahren zahlreiche Projektbudgets

Wenn sich Hochschulen öffnen, dann...

- 1. Anerkennungssysteme
- 2. Betreuung und Willkommenskultur
- 3. BAFöG-Reform